



Wenn ein Mensch stirbt...

Informationen der Pfarre Kennelbach zur Verabschiedung

Wenn ein Mensch stirbt...

hoffen wir darauf, dass er geborgen bleibt in der unendlichen Liebe Gottes. Wir glauben als Christen, dass jedes Leben einzigartig ist und am Ende des irdischen Weges seine Vollendung finden wird.

Es ist uns ein Anliegen, Sie in der Zeit des Sterbens und der Trauer um einen Angehörigen zu begleiten und die/den Verstorbene/n würdevoll zu beerdigen.

Wenn jemand überraschend verstorben ist und Sie ein Gespräch oder geistliche Begleitung wünschen, wenden Sie sich gerne an unsere Seelsorger.

Diakon Rikard Toplek 0676 832408323

Pfarrer Marius Dumea 0699 17125450

Zuständig für den Gottesdienst und das Begräbnis ist grundsätzlich die Wohnpfarre des Verstorbenen. Den Termin dafür vereinbaren Sie bitte mit dem Diakon oder Pfarrer; dies geschieht oft auch über den Bestatter.

Unsere Bestatter unterstützen Sie gerne in allen organisatorischen Fragen.

Kontakte finden Sie auf der letzten Seite dieser Information.

Krankheit und Sterben

Es ist eine wesentliche Aufgabe der Kirche, Menschen in Krankheit und Leid zu begleiten. Melden Sie sich bitte, wenn Sie für sich oder für einen Angehörigen den Besuch des Pfarrers oder Diakons wünschen.

Gerne bringen sie die Heilige Kommunion, spenden Krankensegen oder Krankensalbung.

Wenn absehbar ist, dass es auf das Sterben zugeht, kann der Priester auf Wunsch die Sterbesakramente spenden (Beichte, Krankensalbung und letzte Heilige Kommunion).

Kann einem Sterbenden die „Wegzehrung“ nicht mehr gereicht werden, ist ein Sterbesegen möglich. Zögern Sie nicht, ihre/n Angehörige/n zu segnen oder einen Priester darum zu bitten, auch wenn der Tod bereits eingetreten ist.

Rituale für Angehörige am Totenbett

- die/den Verstorbenen mit Weihwasser bekreuzigen
- Kerzen entzünden
- Gebet sprechen (z.B. Vater unser)
- Blumen aufstellen
- Lieblingsmusik der/des Verstorbenen anhören
- danken, erinnern, weinen

***Einfach da sein
in der Begleitung von Sterbenden
nichts mehr tun müssen
miteinander dem Atemfluss folgen***

***Einfach da sein
angesichts des Todes
die Tränen fließen lassen
im schmerzvoll-befreienden Aufatmen***

***Einfach da sein
Sterbenden zärtlich begegnen
einander zum Loslassen bestärken
Dankbarkeit und Schmerz teilen***

Pierre Stutz

Was nach Eintritt des Todes zu tun ist

- Hausarzt verständigen
- Priester rufen
- Verständigung des Bestattungsunternehmens
- Dokumentenmappe und ein Foto der/des Verstorbenen herrichten
- Feuer- oder Erdbestattung überlegen
(falls noch nicht entschieden)

Vorbereitung der Verabschiedung

Totenglocke

Nach Eintreffen einer Sterbemeldung läuten wir in Kennelbach die Totenglocke:

1x für ein Kind, 2x für eine Frau, 3x für einen Mann.

Totenwache

Auf Wunsch wird in unserer Pfarre am Vorabend der Bestattung eine Totenwache gestaltet. Dies ist das Gebet der Pfarrgemeinde für die/den Verstorbene/n und die Angehörigen. Es ermöglicht einerseits, sich gemeinsam an den verstorbenen Menschen zu erinnern und für ihn zu beten. Andererseits haben Bekannte und Freunde, die nicht am Begräbnis teilnehmen können, die Gelegenheit sich persönlich zu verabschieden. Gerne besprechen die Frauen des Teams mit Ihnen die Gestaltung der Totenwache.

Aufbahrung

Es ist möglich, vor dem Gottesdienst eine Zeitspanne anzubieten, während der man sich in der Kirche am Sarg oder an der Urne persönlich von der/dem Verstorbenen verabschieden kann.

Trauergottesdienst

Grundsätzlich werden Trauergottesdienste in Kennelbach als Wortgottesfeiern gestaltet. Wenn jemand die Form einer Heiligen Messe wünscht, ist auch das möglich.

Der Seelsorger wird sich bei Ihnen zu einem Gespräch melden, in der es um die konkrete Gestaltung der Verabschiedung geht.

Sie sind eingeladen, die Trauerfeiern mitzugestalten. Vielleicht gibt es jemanden in der Verwandtschaft oder im Freundeskreis, der sich einbringen möchte (z.B. als LektorIn, bei der musikalischen Gestaltung, mit Symbolen oder Fürbitten). In Absprache mit Seelsorger und Totenwache-Team kann die Verabschiedung auf diese Weise persönlicher gestaltet werden.

Beerdigung von Ausgetretenen

Die Bestattung von Menschen ist nach christlicher Tradition ein Werk der Barmherzigkeit. Wie von der Bischofskonferenz empfohlen, leiten unsere Seelsorger auf Wunsch der (katholischen) Angehörigen auch Verabschiedungen für aus der Kirche ausgetretene Menschen. Wir sehen dies als Dienst für die Trauerfamilie, möchten aber den Willen der/des Verstorbenen nicht missachten.

Wenn nur der Kirchenraum für eine Verabschiedung gemietet wird, verrechnet die Pfarre € 200,--.

Gedenken für unsere Verstorbenen

In Kennelbach ist am Sonntag nach dem Begräbnis das Sterbegedenken der Pfarrgemeinde beim Gottesdienst.

Beim Totengedenken an Allerheiligen und bei der Messe am Allerseelentag wird in unserer Pfarre jeweils der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht. Die Gedenkkerze mit dem Namen Ihrer/Ihres Angehörigen dürfen Sie nach dem Gottesdienst gerne mitnehmen.

Das Jahrtagsgedenken ist in Kennelbach jeweils für alle in einem Monat des Vorjahres Verstorbenen am Samstag vor dem ersten Sonntag des Monats bei der Abendmesse um 18.30 Uhr.

*Nun aber bleiben
Glaube, Hoffnung, Liebe,
diese drei;
doch am größten unter ihnen
ist die Liebe.*

1 Kor 13,13

Kontakte:

Pfarrbüro Kennelbach	05574 61 8 91
Diakon Rikard Toplek	0676 832408323
Pfarrer Marius Dumea	0699 17125450

<i>Bestattung Nuck</i>	<i>0664 8407920</i>
<i>Bestattung Petschenig</i>	<i>05574 86966</i>
<i>Bestattung Reumiller</i>	<i>0664 3333000</i>

Nachweis: *Einfach dasein*, Pierre Stutz,
Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau

Impressum, Herausgeber:

Pfarre St. Josef, Im Klosterhof 4, 6921 Kennelbach